

11

Ich urteil das ein Inmyer lerecht  
Sol wiffen ob er das Inmyt komme recht  
Im markt erbeit heisset geymon  
Wenn einem des selben nicht wol ston  
Do kom in in das bitter roe  
Neme er in ein weib zu der ee  
Die vnter der ymetel vore hungeny und geuy  
Dem voren die lufferbeissen vber der zeitig  
Ich wil ein solliches urteil vellen  
Das keme in nach kemem weib sol stellen  
Der vnten nicht landfremung hat  
Und woly nicht nach der Inmyen hat  
Hat er nicht als ein stuyels sat  
Do larmyt sem vumbreyt nicht in das zil  
Hat er nicht syben dachomen larmyt  
Do yst er in einem weerb zuckamyt

De der Richter ich urteil auch  
Das keme in kemem weerb tang  
Der nicht weis wem er sem weerb sol  
Plahen mit Adams geuten das in die lere wangen  
Das sie vort schreiben vnde me  
Das in das plahen tut so we  
Wer nicht die zeit weis recht vnd eben  
Dem sol man kem eliche fremen velen

De der Richter ich urteil das  
In man der fremen yst gehaf  
Und vren vbel von in hort vreden  
Vore er in fremenunge vnd vreden  
In fremenunge vnd in Engelandt  
Ein mechtig vnder larmyt gemut  
Doch vore er des nicht vordig nicht vore  
Das sem ein fremen in vren vreden